Stiftung Umweltenergierecht

Von den Klimaschutzzielen zum Klimaschutz

ein Ausblick auf die regulatorischen Weichenstellungen auf dem Weg zur Klimaneutralität

Spreewindtage 2021 – Forum 3: ENERTRAG

Thorsten Müller

11.11.2021

Zukunftswerkstatt für das Recht der Energiewende

- Gemeinnütziges, spezialisiertes Forschungsinstitut
- Leitfrage: Wie muss sich der Rechtsrahmen verändern, damit die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden?
- Interdisziplinäre Forschungspartner, enger Austausch mit der Praxis
- Beratung in Gesetzgebungsprozessen

Von den Klimaschutzzielen zum Klimaschutz

- Ausgangslage: Green Deal, Bundesverfassungsgericht und neues Klimaschutzgesetz
- Offensichtlicher (und mittlerweile offizieller) Befund: Ambitionslücke
- Aufgabe: Entwicklung eines Instrumentenmix zur umfassenden Dekarbonisierung
- Conditio sine qua non: Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren, besonders der Windenergie
- Erforderlich: Neues Denken, neue Rechtsstrukturen

Ausgangslage

Green Deal, Bundesverfassungsgericht, KSG-Reform

Die neuen Klimaschutzziele der EU

9.7.2021 DE Amtsblatt der Europäischen Union L 243/1

I

(Gesetzgebungsakte)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) 2021/1119 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 30. Juni 2021

zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz")

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

Die neuen Klimaschutzziele der EU

9.7.2021 DE Amtsblatt der Europäischen Union L 243/1

I

Artikel 4

Klimazwischenziele der Union

(1) Um das in Artikel 2 Absatz 1 vorgegebene Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, gilt als verbindliche Klimazielvorgabe der Union bis 2030 die Senkung der Nettotreibhausgasemissionen (Emissionen nach Abzug des Abbaus) innerhalb der Union um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990.

vom 30. Juni 2021

zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz")

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

Die neuen Klimaschutzziele der EU

Artikel 2

Ziel der Klimaneutralität

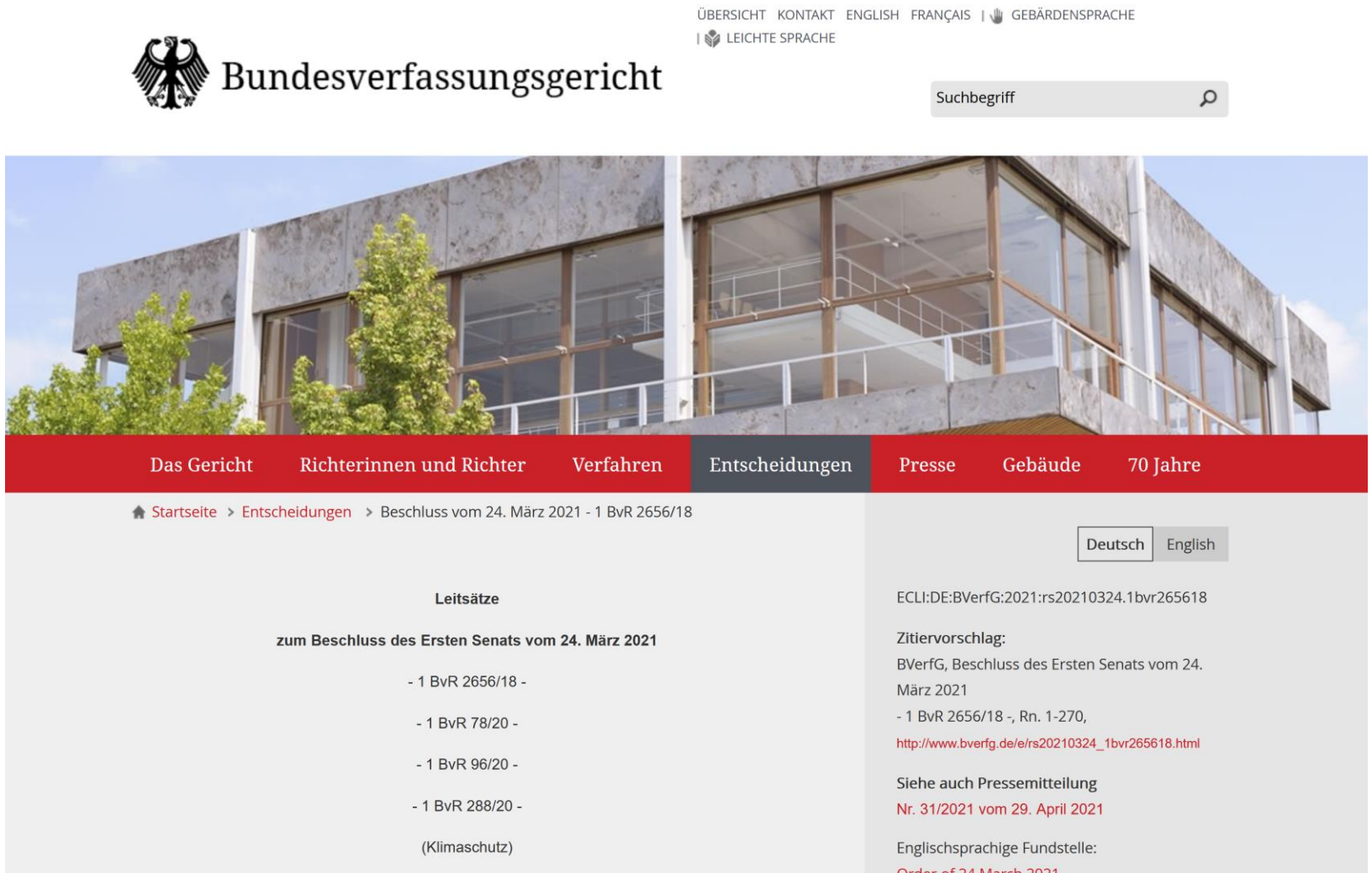
(1) Die unionsweiten im Unionsrecht geregelten Treibhausgasemissionen und deren Abbau müssen in der Union bis spätestens 2050 ausgeglichen sein, sodass die Emissionen bis zu diesem Zeitpunkt auf netto null reduziert sind, und die Union strebt danach negative Emissionen an.

(2) Die zuständigen Organe der Union und die Mitgliedstaaten treffen auf Unionsebene bzw. auf nationaler Ebene die notwendigen Maßnahmen, um die gemeinsame Verwirklichung des in Absatz 1 festgelegten Ziels der Klimaneutralität zu ermöglichen, und berücksichtigen dabei die Bedeutung der Förderung sowohl von Fairness als auch von Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten und von Kostenwirksamkeit bei der Verwirklichung dieses Ziels.

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz



Neue Ziele im KSG

3. § 3 wird wie folgt geändert:

   a) Absatz 1 wird durch die folgenden Absätze 1 und 2 ersetzt:

   „(1) Die Treibhausgasemissionen werden im Vergleich zum Jahr 1990 schrittweise wie folgt gemindert:

   1. bis zum Jahr 2030 um mindestens 65 Prozent,

   2. bis zum Jahr 2040 um mindestens 88 Prozent.

   (2) Bis zum Jahr 2045 werden die Treibhausgasemissionen so weit gemindert, dass Netto-Treibhausgasneutralität erreicht wird. Nach dem Jahr 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erreicht werden.“

Neue Ziele im KSG

		2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Energie-wirtschaft	*alt*	*280*		*257*								*175*
	neu	**280**		**257**								**108**
(Differenz)				0								-67
Industrie	*alt*	*186*	*182*	*177*	*172*	*168*	*163*	*158*	*154*	*149*	*145*	*140*
	neu	**186**	**182**	**177**	**172**	**165**	**157**	**149**	**140**	**132**	**125**	**118**
(Differenz)		0	0	0	0	-3	-6	-9	-14	-17	-20	-22
Gebäude	*alt*	*118*	*113*	*108*	*103*	*99*	*94*	*89*	*84*	*80*	*75*	*70*
	neu	**118**	**113**	**108**	**102**	**97**	**92**	**87**	**82**	**77**	**72**	**67**
(Differenz)		0	0	0	-1	-2	-2	-2	-2	-3	-3	-3
Verkehr	*alt*	*150*	*145*	*139*	*134*	*128*	*123*	*117*	*112*	*106*	*101*	*95*
	neu	**150**	**145**	**139**	**134**	**128**	**123**	**117**	**112**	**105**	**96**	**85**
(Differenz)		0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-5	-10

Die Ambitionslücke

Offenkundige und verdeckte Defizite

Die offensichtliche Ambitionslücke am Beispiel des EEG 2021

- EE-Ausbauziele 2025/2035 im EEG 2017: 40-45 Prozent sowie 55-60 Prozent
- THG-Ziel 2030 im KSG 2019: minus 55 Prozent
- EE-Ausbauziele 2030 im geänderten EEG 2017 (2020): 65 Prozent
- THG-Ziele 2030 im KSG 2021: minus 65 Prozent
- Bisher Beibehaltung der Ziele im EEG

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/projektionsbericht_2021_bf.pdf

Die offensichtliche Ambitionslücke am Beispiel des EEG 2021

- EE-Aus
- THG-Zi
- EE-Aus
- THG-Zi
- Bisher

ie 55-60 Prozent

ozent

Projektionsbericht 2021 für Deutschland

Gemäß Artikel 18 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 663/2009 und (EG) Nr. 715/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie §10 (2) des Bundes-Klimaschutzgesetzes

von

Julia Repenning, Ralph O. Harthan, Ruth Blanck, Hannes Böttcher, Sibylle Braungardt, Veit Bürger, Lukas Emele, Wolf Kristian Görz, Klaus Hennenberg, Wolfram Jörß, Sylvie Ludig, Felix Chr. Matthes, Roman Mendelevitch, Lorenz Moosmann, Christian Nissen, Lothar Rausch, Margarethe Scheffler, Katja Schumacher, Kirsten Wiegmann, Nora Wissner, Alexander Zerrahn
Öko-Institut, Berlin

Heike Brugger, Tobias Fleiter, Matthias Rehfeldt, Clemens Rohde, Barbara Schlomann, Songmin Yu
Fraunhofer ISI, Karlsruhe

Jan Steinbach, Jana Deurer
IREES GmbH, Karlsruhe

Bernhard Osterburg, Claus Rösemann, Andreas Gensior, Joachim Rock, Wolfgang Stümer, Sebastian Rüter, Roland Fuß, Bärbel Tiemeyer, Andreas Laggner, Sascha Adam

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/projektionsbericht_2021_bf.pdf

Die offensichtliche Ambitionslücke am Beispiel des EEG 2021

Projektionsbericht 2021 für Deutschland

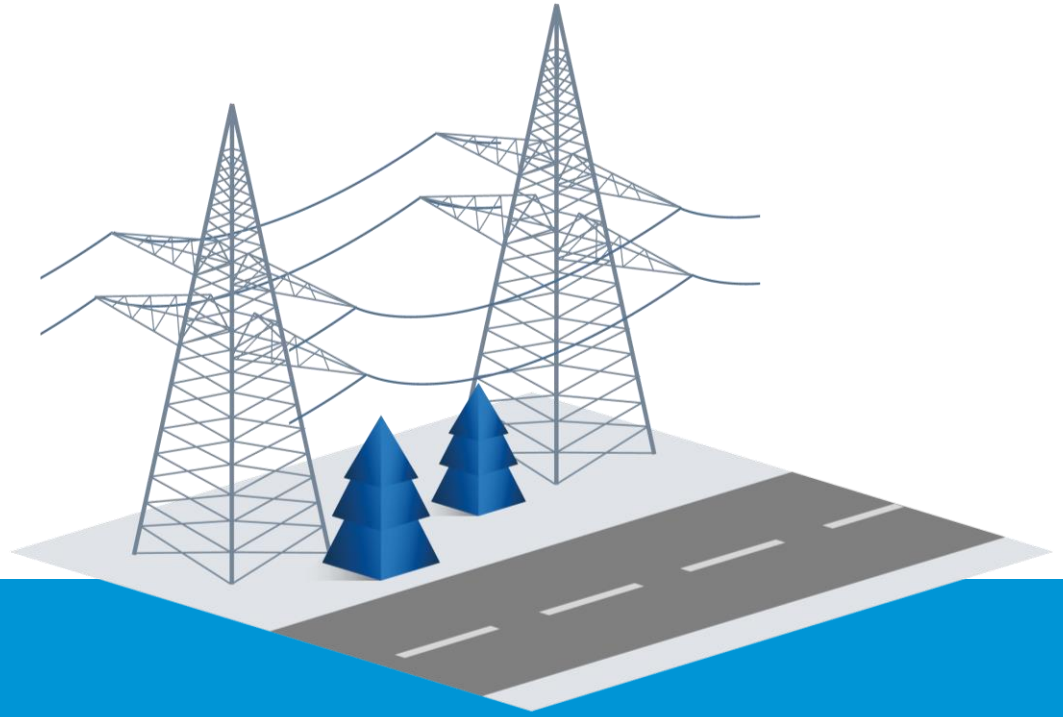
›zent

Kurzbeschreibung: Projektionsbericht 2021 für Deutschland

Der deutsche Projektionsbericht 2021 beschreibt die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland in einem Mit-Maßnahmen-Szenario im Zeitraum 2021 bis 2040. Der Bericht folgt den Vorgaben der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz.

Für die gesamten Treibhausgasemissionen (ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft) ergibt sich im Zeitraum 1990 bis 2030 eine Minderung um 49 %, und bis 2040 wird eine Minderung von 67 % erreicht. Wichtige Treiber für diese Reduktion sind unter anderem der Rückgang der Kohleverstromung im Rahmen des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes, die CO_2-Bepreisung durch den EU-Emissionshandel und die Zunahme der erneuerbaren Energien durch die Förderung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Daneben trägt auch der abnehmende Wärmebedarf im Gebäudesektor durch Sanierungsmaßnahmen und der Ausbau der Elektromobilität zur Reduktion der Emissionen bei.

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/projektionsbericht_2021_bf.pdf



Wie gelingt die umfassende Dekarbonisierung?

Entwicklung eines Instrumentenmix auf dem Weg zur Klimaneutralität

Das klimaneutrale Energiesystem vom Ende gedacht

https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2021/KNDE_2045_Langfassung/Klimaneutrales_Deutschland_2045_Langfassung.pdf; https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2021/Abschlussbericht_dena-Leitstudie_Aufbruch_Klimaneutralitaet.pdf; https://ariadneprojekt.de/media/2021/10/Ariadne_Szenarienreport_Oktober2021.pdf; https://bdi.eu/publikation/news/klimapfade-2-0-ein-wirtschaftsprogramm-fuer-klima-und-zukunft/

Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren

Energie sichern: Ausbau der Erneuerbaren

- Conditio sine qua non für die Transformation: deutlich beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren
- Importe von EE-Strom und grünem Wasserstoff keine Alternative
- Drei Handlungsbereiche
  - Kurz- und dauerhafte Beschleunigung durch schnellere und rechtssichere Genehmigungen
  - Mittel- und dauerhafte Beschleunigung durch mehr Fläche
  - Stabile und attraktive Investitionsbedingungen für verschiedene Akteursgruppen

Reform des Genehmigungsrechts

- Schwerpunkt Wind an Land:
  - „Eine wesentliche Stellschraube für die Vereinfachung und Beschleunigung von Genehmigungen bildet die Schaffung konkreter, rechtsverbindlicher Prüfungsmaßstäbe“
  - „Hilfreich wäre zudem eine gesetzliche Priorisierung des Windenergieausbaus sowie verfahrensrechtliche Anpassungen zur Vereinfachung und Beschleunigung“
- Erfordernisse aber auch bei anderen Erneuerbaren

Stiftung Umweltenergierecht, https://stiftung-umweltenergierecht.de/wp-content/uploads/2021/10/Stiftung_Umweltenergierecht_Gesetzgeberische_Handlungsmoeglichkeiten_Beschleunigung_Windenergieausbau_2021-10-28.pdf

Neues Denken, neue Rechtsstrukturen

Transformation nicht mit mehr vom Bisherigen

Aus der Energiewende eine Transformation machen

- Die bisherigen Regelungsstrukturen und Lösungsansätze sind nicht unbedingt der richtige Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung
- Klimaschutz betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche und erfordert daher auch übergreifende Lösungsansätze
- Übergreifendes Denken eröffnet zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten und erleichtert die Transformation
- Ein grundlegend neugeordnetes Energierecht, um die Komplexitätsfalle zu vermeiden und Investitionssicherheit zu gewährleisten
- Supranational denken und Europa als Gestaltungsmöglichkeit begreifen
- Eine leistungsfähige Klimaschutzgovernance zur Steuerung des Gesamtprozesses

#Klimaschutzrecht2031

Unterstützen Sie unsere Forschung

Forschung fördern und gemeinsam mehr bewirken

Um weiterhin als Zukunftswerkstatt für den Rechtsrahmen der Energiewende wichtige Impulse setzen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung! Ihre Spende fördert unsere Forschung und hilft, die Energiewende voranzubringen.

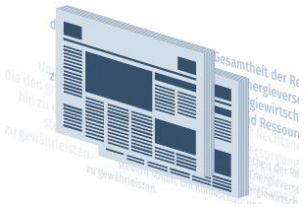
Kontakt

Hannah Lallathin
Referentin Fundraising
lallathin@stiftung-umweltenergierecht.de

Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83
BIC: BYLADEM1SWU

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen

Webseite

www.umweltenergierecht.de als Informationsportal

Social Media

aktuelle Informationen auf Facebook und Twitter

Stiftung
Umweltenergierecht

Thorsten Müller
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
und Wissenschaftlicher Leiter

mueller@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-0

Fax: +49-931-79 40 77-29

Twitter: @tmueller_Wue

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469